

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,
Sehr geehrte Kolleg*innen,

der Antrag der Freien Wähler liest sich im ersten Moment gut, ist doch nichts dagegen einzuwenden mehr für den Radverkehr im Kreis Bergstraße zu unternehmen.

Bei genauerer Betrachtung stimmt die Aussage, dass die fahrradfreundliche Mobilität erst langsam in das öffentliche Bewusstsein rückt. Das im Kreis und seinen einzelnen Kommunen mehr getan werden, muss ist unstrittig.

In unseren Augen ist es nicht zielführend hier den Kreisausschuss zu beauftragen die Landesregierung zu bewegen ein Prädikat fahrradfreundliche Kommune zu schaffen und den Radverkehr zu fördern.

Zuerst einmal muss der Kreis und die Kommunen ihre Vorarbeit leisten, in dem die Fortschreibung des Radverkehrsentwicklungsplans zügig zukunftsweisend aufgestellt wird.

Wie können mit Radschnellwegen zwischen den Kommunen innerhalb und ausserhalb des Kreises dem Nutzerverhalten Rechnung getragen werden? Wie ist es innerhalb der Kommunen möglich ein vernünftiges und sicheres Radwegenetz? Mit welchen baulichen und finanziellen Mitteln kann dieses schneller umgesetzt werden? Das sind die entscheidenden Fragen. Daraus folgen automatisch Projekte, wie im Antrag beschrieben.

Und mit Verlaub, die Landesregierung hat mit Hessens erster Nahmobilitätsstrategie seit 2017 eine verkehrspolitische Neuorientierung gestartet. Das Land Hessen unterstützt die Kommunen dabei, die Voraussetzungen für mehr Nahmobilität mit dem Fahrrad und zu Fuß zu schaffen und zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen, bei dem der Kreis Bergstraße Mitglied ist, fungiert als Forum und Netzwerk, in dem Kommunen, Hochschulen, Verkehrsunternehmen, Kammern, Interessenverbänden, Planungsbüros und weitere Akteuren Ideen entwickeln und austauschen können.

Für die finanzielle Unterstützung sorgt die neue Richtlinie zur Förderung der Nahmobilität.

Hier sehen wir, dass die unter Punkt 2 des Antrages geforderte Förderung bereits Bestand hat und keines weiteren Anstoßes bedarf.

Wir Grüne sehen die Notwendigkeit im Kreis die Voraussetzungen für den Radverkehr zu schaffen und danken den Freien Wählern im Kreis Bergstraße für deren Anstoß. Da der vorliegende Antrag in unseren Augen wie gesagt nicht zielführend ist, lehnen wir ihn in dieser Form ab.

Vielmehr beantragen wir hiermit, im ARI das Thema Fahrradfreundlicher Kreis im Zuge des Radverkehrsentwicklungsplans, in der nächsten Sitzung zur weiteren Bearbeitung zu beraten.

Von Carmen Kunz.

Es gilt das gesprochene Wort.